

Zum Schluß sage ich den Verwaltungen des Kgl. Naturalienkabinetts in Stuttgart, des Senckenbergischen Museums in Frankfurt am Main und des Braunschweiger Museums für die gütigst gestattete Vergleichung verschiedener Schakalschädel meinen besten Dank.

5. Die Anheftung des Zungenbeins am Schädel bei *Putorius putorius* L.

Von Dr. P. N. van Kampen, Batavia.

(Mit 1 Figur.)

eingeg. 17. Februar 1907

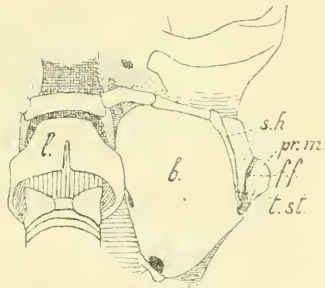
In meiner Arbeit über die Tympanalgegend des Säugerschädels (Morph. Jahrb. Bd. 34, 1905) zitierte ich (S. 537) eine Angabe von Rathke über die angeblich anormale Verbindung des Zungenbeins mit dem Schädel beim Iltis und Marder. Auf Veranlassung dieser Angaben untersuchte Braun (Zool. Anz. 1906, S. 674) die Verhältnisse bei *Mustela martes* L. Aus seiner Darstellung scheint hervorzugehen, daß kein wesentlicher Unterschied mit andern Carnivoren existiert und demnach Rathkes Angabe durch Braun nicht bestätigt wird. Auch in seiner Abbildung, welche er meinem Zweifel an Rathkes Aufgabe gegenüberstellte, sehe ich nichts Abweichendes.

Ich habe jetzt den Kopf eines erwachsenen Iltis (*Putorius putorius* L.) bekommen und an ihm die Sache nochmals geprüft. Auch hierbei hat sich mein Zweifel als begründet erwiesen. Das vordere Zungenbeinhorn verhält sich beim Iltis der Hauptsache nach so

wie Braun es für *Mustela martes* beschreibt; nur wendet sich, wie die Abbildung zeigt, der untere Abschnitt, das Hypohyale, fast nicht nach vorn, sondern mehr lateralwärts, und zweitens ist das Stylohyale wie bei andern Carnivoren durch einen Knorpelstrang mit dem Schädel verbunden.

Dieser tympanostyloide Knorpel senkt sich, meiner früher (l. c., S. 536) ausgesprochenen Vermutung entsprechend, durch die hintere der beiden zwischen Bulla auditiva und Mastoid gelegenen Öffnungen in den Schädel hinein, während die vordere das Foramen faciale darstellt. Der Knorpel ist noch eine Strecke weit zwischen den Knochen zu verfolgen und scheint dann in ein kurzes, nicht deutlich von der Umgebung getrenntes Tympanohyale zu enden.

Während also die Verbindung mit dem Schädel an der normalen



Putorius putorius L. b, Bulla auditiva; f.f, For. faciale; l, Larynx; pr. m, Proc. mastoideus; s. h. Stylohyale; t. st. Tympanostyloidknorpel.

Stelle stattfindet, besteht ein geringfügiger Unterschied mit andern Carnivoren darin, daß die Lage des Stylohyale etwas höher ist. Dieser Knochen liegt in seiner ganzen Länge der Ventralseite der Bulla auf der Grenze des (knöchernen) äußeren Gehörganges an. Vielleicht läßt sich hierdurch die Angabe von Rathke erklären. Eine besondere Furche der Bulla für die Aufnahme des Stylohyale ist nicht da.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

1. Zoologische Meeresstation Kristineberg.

An der schwedischen zoologischen Meeresstation Kristineberg (70 km nördl. von Gothenburg) können einige Arbeitsplätze ausländischen Zoologen zur Verfügung gestellt werden, und zwar am besten in den Monaten August und September, sowie während des Frühlings. Meldungen sind an Herrn Professor Dr. Hjalmar Théel, Akademie der Wissenschaften, Stockholm zu adressieren.

Zool. Station Kristineberg bei Fiskebäckskil (Schweden), 6. April 1907.

Hjalmar Östergren.

2. Biologische Versuchsanstalt in Wien.

(II., k. k. Prater, »Vivarium«.)

Physikalisch-chemische Abteilung.

Mit 2. April l. J. wurde an der Biologischen Versuchsanstalt in Wien eine eigne Abteilung für physikalische Chemie errichtet. Als Vorstand derselben fungiert der Privatdozent an der Wiener Universität Dr. Wolfgang Pauli.

Die physikalisch-chemische Abteilung soll sich namentlich mit der physikalischen Chemie der biologisch-wichtigen Kolloide beschäftigen, sowie in Gemeinschaft mit der zoologischen und botanischen Abteilung die Anwendung physikalischer und chemischer Methoden auf biologische Probleme fördern.

Etwaige Anfragen bezüglich der Arbeitsbedingungen sind an den genannten Vorstand zu adressieren.

Wien, im April 1907.

Die Leitung
der Biologischen Versuchsanstalt in Wien.

III. Personal-Notizen.

Herr Dr. Carl Börner (Berlin) bittet bis auf weiteres Sendungen an ihn zu richten nach St. Julien bei Metz Nr. 30.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Kampen P. N. van

Artikel/Article: [Die Anheftung des Zungenbeins am Schädel bei Putorius putorius L 695-696](#)